

Niederschrift
über die 31. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Nordshausen
am **Donnerstag, 12. September 2019, 20:00 Uhr**
im Bürgerhaus Nordshausen, Kassel

26. September 2019
1 von 7

Anwesende:

Mitglieder

Christian Knauf, Ortsvorsteher, SPD
Karsten Hochhuth, Mitglied, SPD
Claudia Kleinöder, Mitglied, SPD
Susanne Lindner, Mitglied, CDU
Bernhard Müller, Mitglied, SPD
Bodo Schild, Mitglied, CDU

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Pasquale Malva, Vertreter des Ausländerbeirates
Dr. Cornelia Janusch, Stadtteilbeauftragte, SPD

Schriftführung

Andrea Herschelmann

Entschuldigt:

Karl-Heinz Großkurth, Stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne
Sandie Gabriel, Mitglied, SPD
Gernot Rönz, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Tagesordnung:

1. Klimawandel und Bebauung
2. Spielplatz "Am Klosterhof"
3. Ausstattung Haltestellenbereich "Nordshausen Linde"
4. Vergabe von Dispositionsmitteln
5. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 20.05 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird.

1. Klimawandel und Bebauung

2 von 7

Der Ortsbeirat stellt für die Bebauungsplanung am nördlichen Ortsrand unter Berücksichtigung der Vorgaben der Stadt Kassel auf Grund der Broschüre „Wie sich Kassel an den Klimawandel anpasst“ fest, dass er seit Jahrzehnten Weiterentwicklungspolitik des „Dorfs in der Stadt“ mit Augenmaß betrieben hat. Sie ist insbesondere durch die Leitgedanken geprägt:

- Dialog der Bürger, des Ortsbeirats und des Magistrats/Verwaltung als gleichberechtigte Partner: Zuversichtlich und verlässlich Handeln – Glaubwürdigkeit und Vertrauen bewahren
- Gestaltung der Gegenwart durch Verbindung der Vergangenheit mit der Zukunft
- Lebensqualität erhalten
- Gemeinschaft erhalten, stärken und durch Integration von Neubürgern fördern
- Interessen wahren.

Der Ortsbeirat Nordshausen hat in seiner Sitzung am 06.02.2014 erneut auf die Beschlüsse zum „Entwicklungskonzept Nordshausen - vorhandene Ortslage -“ und zum „Rahmenplan nördlicher Ortsrand Nordshausen“, und zwar insbesondere seine Beschlussempfehlung zur Entwicklungsplanung Nordshausen vom 02.03.2009 auf der Grundlage seines Beschlusses vom 05.09.2008 und unter Würdigung der Diskussionsbeiträge anlässlich der Bürgerinformation am 24.09.2009 sowie seinen Beschluss vom 22.06.2010 hingewiesen, diese bekräftigt und deren Umsetzung angemahnt. Darin wird die Zielsetzung „Weiterentwicklung des Stadtteils von innen nach außen“ herausgestellt, d.h., nur mit der Maßgabe, dass sich im Ortskern mit seinen charakteristischen Bereichen etwas bewegt - also Planungs- und Gestaltungssicherheit initiiert ist -, kann die maßvolle Erweiterung des Stadtteils in nördlicher Richtung bis hin zur Straße „Auf der Dönche“ mit Zustimmung des Ortsbeirats in die Gestaltungsplanung genommen werden.

Bereits in seiner Sitzung am 20.07.1989 - inzwischen bekräftigt durch Bürgerforum vom 17.06.2010 und Beschluss des Ortsbeirats vom 16.03.2015 - hat sich der Ortsbeirat Nordshausen für eine Bebauung westlich entlang der Straße „Im Feldbach“ - damals zusammen mit der Bebauungsplanung nördlich der Straße „In den Steinern“ bis zur Straße „Grubenrain“ - in einer Bautiefe bis zu 30 m ausgesprochen.

Er hat sich dabei davon leiten lassen, dass Übergriffe jeglicher Art auf Flächen im Landschafts-schutzgebiet für Bauzwecke aus ökologischen Gründen, Unterbindung der Kaltluftproduktion, Zerstörung des Kaltluftflusses und der deutlichen Reduzierung des Austauschs der Frischluft der Dönche mit seiner Umgebung sowie wegen der Windwetterlagen und Bodenbeschaffenheit mit Schwammwirkung (z. B. Quellen, Ton, Fließsand) zu unterlassen sind.

Der Raum Kassel hat - wie sich aus erstellten Gutachten und immer wieder aus Veröffentlichungen über Probleme bezüglich der Einhaltung der Abgasnormen / Grenzwerte für Stickoxyde ergibt (vgl. u. a. Berichte in der HNA am 25.02.2010, am

29.03.2010 sowie am 05.01. und 15.01.2015 – eine unvorteilhafte topografische Lage und damit einhergehend einen reduzierten Luftaustausch an windschwachen Tagen. Das führt gerade im stark verdichteten Innenstadtbereich Kassels zu einer deutlichen Überwärmung und einem reduzierten Luftaustausch. Dies wiederum kann vermehrt zu gesundheitsgefährdenden Situationen führen. Damit solche Situationen vermieden werden, muss ein Mindestmaß an Kühlung und Luftaustausch bestehen; bekannter Weise ist eine möglichst funktionsfähige Durchlüftung für den städtischen Verdichtungsraum und damit den klimaökologischen Defizitbereich unerlässlich. Dabei ist zudem zu berücksichtigen, dass die Beckenlage und die städtischen Strukturen bewirken, dass auch der Wind gutachtlich als ein stark beeinflusstes Klimatelement eingeordnet ist. Die sich im Bereich der Dönche sammelnden und abfließenden Luftmassen sind sowohl für Nordshausen, Oberzwehren, Niederzwehren und Helleböhn als auch für das Innenstadtklima von besonderer Bedeutung. Eine durchgängige Belüftung der Innenstadtbereiche ist nur durch eine durchgängige Luftleitbelüftung ohne Barrieren möglich. Versiegelung und Überbauung führen auf Grund ihrer hohen Wärmespeicherkapazität zur Ausprägung von tags wie nachts überwärmten Bereichen. Das ist gutachtlich nachgewiesen.

In den vergangenen Jahren haben sich die Bürgerinnen und Bürger Nordshausens gemeinsam mit dem Ortsbeirat und mit Repräsentanten der Stadt, insbesondere mit dem Stadtplanungsamt, mit der Thematik „Weiterentwicklung des Ortsteils in nördlicher Richtung befasst. Der Bürgerwille wurde einvernehmlich zwischen den Bürgerinnen und Bürgern Nordshausens einerseits und dem Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und dem damaligen Oberbürgermeister Hilgen andererseits festgeschrieben. In den Gesprächen in 2011 hatte dieser ausdrücklich auch der Forderung „Keine Übergriffe jeglicher Art auf Flächen im Landschaftsschutzgebiet auf der Dönche für Bauzwecke“ nachdrücklich zugestimmt.

Der Ortsbeirat hat in seiner Sitzung am 16.07.2015 die „Beschlussempfehlung zur Entwicklungsplanung im Bereich des nördlichen Ortsrandes von Nordshausen: Betrachtung der auf Grund eines Auftrages des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz von drei Architekturbüros erstellten und am 26.02.2015 erstmals vorgestellten drei Varianten“ einstimmig angenommen; darauf wird verwiesen. Dabei wurde in der Beschlussempfehlung und zugleich Stellungnahme zur Stellungnahme des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz vom 21.04.2015 (Bezug Ortsbeiratsbeschluss vom 16.03.2015) ausdrücklich herausgestellt, dass es nicht nachvollziehbar ist, dass Flächen im Landschaftsschutzgebiet im Einvernehmen mit dem Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz überhaupt zu Denkspielen zur Verfügung gestellt werden; eine solche Missachtung der durchdachten Argumente des Ortsbeirats und des Bürgerwillens sowie der getroffenen Zusagen wurden ausdrücklich missbilligt.

Diesen Feststellungen schließt sich eine Diskussion zu den Vorgaben der Stadt Kassel auf Grund der Broschüre „Wie sich Kassel an den Klimawandel anpasst“ an. In der Broschüre werden u. a. folgende Ziele ausgegeben:

auf Seite 13 unter Ziffer 1 („Kassel von Wärme entlasten“):

- Wir mehren und stärken das städtische Grün und entsiegeln befestigte Flächen.
- Wir schaffen und erhalten die Gebiete, in denen Kaltluft entsteht, und ebenso die dazugehörigen Kaltluftbahnen.
- Wir verbessern die Ausrichtung der Gebäude, damit die Kaltluft besser durch die Stadt geleitet wird.

auf Seite 15 unter Ziffer 1 („Für die Gesamtstadt“):

- Handlungsfeld <Belüftung>: Unter Federführung von Stadtplanung und Umweltplanung werden Kalt- und Frischluftschneisen erhalten und in ihrer Funktionsfähigkeit verbessert.

auf Seite 15 unter Ziffer 4 (Planen, Informieren, Umsetzen):

- Für alle Maßnahmen in den Handlungsfeldern brauchen wir auf Grundlage der neuen Klimafunktionskarte möglichst bald eine <Planungshinweiskarte>. Hierin sollte einfach abzulesen sein, welche Maßnahmen - für unser Ziel eines klimaangepassten Kassels - wo sinnvoll sind.

Darüber hinaus sind die Beschreibungen auf den Seiten 20 und 21 unter der Rubrik „Glossar“ zu beachten.

Der Ortsbeirat fordert, die Beschlüsse des Ortsbeirats und die Vorgaben der Stadt Kassel in der Broschüre „Wie sich Kassel an den Klimawandel anpasst“ bei der Aufstellung des Bebauungsplanes zu berücksichtigen und fasst den folgenden Beschluss:

Beschluss

Der Ortsbeirat Nordshausen fordert, bei der Aufstellung des Bebauungsplans für den Bereich des nördlichen Ortsrandes von Nordshausen die Forderungen des Ortsbeirates und die Vorgaben in der Broschüre „Wie sich Kassel an den Klimawandel anpasst“ zu beachten, die angedachten Vorstellungen zu überprüfen und die bisher dazu bestehenden abweichenden Vorstellungen an diese Vorgaben anzupassen. Entsprechend der Feststellung des Stadtbaurats im Vorwort der Broschüre: „Ein bedenkenloses >Weiter so<“ kann es nicht geben. Wir müssen an vielen Stellen grundlegend umdenken und wir müssen konkret handeln - und zwar schnell.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Spielplatz "Am Klosterhof"

Wie der örtlichen Presse entnommen werden konnte, hat der Magistrat beschlossen, dass es einen Kita-Neubau auf dem Gelände des Spielplatzes geben wird. Die Alternative im Neubaugebiet „Dönche“ hätte nicht verwirklicht werden können, weil dies zeitlich erst wesentlich später möglich geworden wäre. Es muss selbstverständlich einen Ausgleich für den nicht mehr zur Verfügung stehenden Spielplatz geschaffen werden. Hierzu fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Beschluss

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf im Haushaltsplan für das Jahr 2020 die festgeschriebenen Mittel für die Kindertagesstätte Nordshausen bereitzustellen. Darüber hinaus fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, umgehend die weiteren Planungsschritte für eine Kindertagesstätte in Nordshausen im Ortsbeirat vorzustellen. Des Weiteren fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, Alternativvorschläge für die zukünftig wegfallende Spielfläche des Spielplatzes „Am Klosterhof“ vorzustellen. Er schlägt vor, ein Areal jenseits der Bahnlinie in der Straße „Am Kirchgarten“ zu einem Abenteuerspielplatz (vgl. „Auespielplatz“) umzusetzen. Weiterhin bittet der Ortsbeirat darum, eine Liste der Spielgeräte, die sich derzeit auf der Fläche „Am Klosterhof“ sowie auf dem Gelände der jetzigen Kindertagesstätte Nordshausen befinden, vorzulegen und mit dem Ortsbeirat deren weitere Verwendung abzustimmen. Abschließend verweist der Ortsbeirat auf seine mehrfach gestellte Forderung und Beschluss vom 19.02.2019, dass bisherigen Kita-Gebäude einer öffentlichen, stadtteilverträglichen Nutzung zuzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Ausstattung Haltestellenbereich "Nordshausen Linde"

Im Bereich der Haltestelle stadtauswärts gibt es keine Wartemöglichkeit, insbesondere für die ältere Bevölkerung ist dies nicht tragbar. Der ursprünglich von der KVG geplante barrierefreie Umbau der Haltestelle ist leider wieder verworfen worden. Nach Diskussion der verschiedenen Möglichkeiten fasst der Ortsbeirat den folgenden Beschluss:

Beschluss

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, in diesem Bereich in Abstimmung mit dem Umwelt- und Gartenamt eine Bank aufzustellen.

Darüber hinaus soll an der Haltestelle ein Papierkorb mit Aschenbecher installiert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Vergabe von Dispositionsmitteln

Im vergangen Jahr wurde bereits ein Beschluss gefasst (22.08.2018), dass dem Kulturverein Nordshausen Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen zur Verfügung gestellt werden.

Diese konnten allerdings nicht in voller Höhe abgerufen werden. Aus diesem Grund fasst der Ortsbeirat den folgenden Beschluss:

Beschluss

Der Ortsbeirat stellt dem Kulturverein aus seinen Dispositionsmitteln einen Betrag in Höhe von 1.700,00 Euro (bisher nicht abgerufene Mittel) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Mitteilungen

- In der letzten Sitzung des Ortsbeirates wurde unter Mitteilungen 5.4 die neue Dezernentin Gote um persönliche Vorstellung im Ortsbeirat gebeten. Hierzu hat der Ortsvorsteher per E-Mail Kontakt aufgenommen.
- Schreiben des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes vom 1. August 2019 zum Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung vom 3. Juli 2019 mit Stellungnahme zum Verkehr auf der Dönche bzw. zur dortigen Verkehrsberuhigung.
- Schreiben des Umwelt- und Gartenamtes vom 1. August 2019 zum Tagesordnungspunkt 2 der Sitzung vom 3. Juli 2019 Verbindungsweg Pangesweg/Grillplatz.
- Schreiben des Umwelt- und Gartenamtes vom 30. Juli 2019 zu den Dispositionsmitteln.

- 7 von 7
- Einladungsschreiben vom 16. August 2019 zur Anhörung Entwurf Haushaltsplan 2020. Die Frist wurde verlängert auf den 31. Oktober 2019.
 - Einladungsschreiben zum Stadt- und Schulradeln vom 1. August 2019 (Zeitraum 27. August bis 16. September 2019)
 - Mäh- und Schneidearbeiten
Der Ortsbeirat fordert erneut den Magistrat auf,
 - a) kurzfristig dafür zu sorgen, dass in der Straße „In den Steinern“ (zwischen Hausnummer 38 und 44) geprüft wird, ob von den beiden Nadelbäumen, die in die Oberleitungen ragen, eine Gefährdung ausgeht. Das Ergebnis dieser Überprüfung ist dem Ortsbeirat mitzuteilen.
 - b) dass der Graben zwischen Hausnummer 44 und Einfahrt Pferdekoppel ebenfalls gemäht wird, wenn der Graben entlang der angrenzenden Straße „Am Feldbach“ gemäht wird.
 - c) dass die Randbepflanzung zwischen Hausnummer 38 und 44 geschnitten wird (städtisches Eigentum). Die Weide ragt so weit in die Straße, dass für LKW, PKW und das Miteinander zwischen Fußgängern und Autoverkehr deutlich erschwert ist. Diese Problematik hat durch Zuzug von Anliegern sowie durch die verstärkte Nutzung der Straße als Parkfläche deutlich zugenommen (siehe hierzu Protokoll vom 22. August 2018 unter Mitteilungen, Punkt 2).

Der Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird auf den **29. Oktober 2019** (Ausweichtermin 24. Oktober 2019) festgelegt.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.

Christian Knauf
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin